

Neue Pläne für das „Herz der SG“

Stadtvertreter beschließen, dem Eigentümer „einer Fläche im Bereich Boizenburg-Bahnhof“ ein Kaufangebot vorzulegen

Von Robert Lehmann

BOIZENBURG Der Fall hat sich zu einer unendlichen Geschichte entwickelt. Seit Jahren wird um eine Lösung gerungen. Doch nun steht diese beim Thema „Nutzung der Sportanlagen ‚An der Fliesenfabrik‘ durch den Verein SG Aufbau Boizenburg“ laut Verantwortlichen tatsächlich im Raum. Mal wieder, mag der außenstehende Beobachter denken, gab es die nicht schon längst?

„Es gab Verhandlungen zwischen den Stadtwerken und dem Eigentümer der Flächen“, sagt dazu Harald Jäschke. Die Idee sei gewesen, dass die Stadtwerke das Grundstück kaufen und über die Versorgungsbetriebe verpachten. Die SG Aufbau wäre dann einer der Nutzer gewesen, allerdings habe die Kommunalaufsicht vorerst einen Strich durch die Rechnung gemacht, erklärt der Bürgermeister auf einer außerordentlichen Mit-

gliederversammlung des Vereins diese Woche. Somit bleiben die Flächen in Besitz der Fliesenfabrik. „Die Stadt ist aber schon einen Schritt weiter“, so Jäschke auf der Veranstaltung, die laut Einladung zur „Sicherung der Sportanlage ‚An der Fliesenfabrik‘ zwingen notwendig“ war.

„Seit fast 30 Jahren versucht die SG gesicherte Nutzungsverhältnisse mit einer langen Pachtzeit zu finden. Bisher ist das nicht gelungen, was sicherlich auch an wechselnden Eigentümern der Fliesenfabrik lag“, sagte Karl-Heinz Kruse auf der Versammlung. Ohne solch eine lange Pachtzeit, nach Wunsch des Vereinsvorsitzenden mit einer Laufzeit von 25 Jahren, hätte Aufbau keine Grundlage dafür, Fördermittel einwerben und Modernisierungen anstoßen zu können. „Aber jetzt stehen wir kurz vor einem Abschluss.“ Und jetzt kommt auch wieder die Stadt ins Spiel.

Auf ihrer Sitzung am Donnerstagabend bekamen die Stadtvertreter jedenfalls eine Beschlussvorlage mit dem Titel „Ankauf einer Grundstücksfläche im Bereich Boizenburg-Bahnhof“ auf den Tisch, die im nichtöffentlichen Teil der Tagung beraten wurde. Öffentlich darf deshalb niemand sagen, dass es dabei um die Sportanlagen „An der Fliesenfabrik“ geht, auch wenn das offensichtlich ist. Öffentlich bekanntgegeben werden muss dagegen laut Kommunalverfassung im Nachhinein der gefasste Beschluss: „Die Stadtvertreter haben ein Angebot beschlossen, was dem Eigentümer jetzt unterbreitet wird“, sagt Bürgermeister Harald Jäschke auf SVZ-Nachfrage.

Ob das Vorhaben gelingt, hängt nun davon ab, wie sich der Eigentümer entscheidet. Die SG Aufbau hat sich ihrerseits bereits vorbereitet. „Für uns würde ein Pachtzins fällig und die Nebenkosten für die



Neue Pläne für das Heim der SG Aufbau: Offenbar will die Stadt dem Eigentümer ein Angebot zum Kauf der Flächen vorlegen und es später an den Verein verpachten. FOTO: SNIT

Unterhaltung“, so Karl-Heinz Kruse auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung. „Um die Finanzierung langfristig zu sichern, planen wir mehrere Schritte.“ Einer davon sei die Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Der Verein rechnet dadurch mit Mehreinnahmen von 12000 Euro pro Jahr. „Die Anpassung soll auch ein Signal

sein, dass der Verein einen eigenen Beitrag leisten will“, meint Jens Anderson, Abteilungsleiter Fußball. Und diesem Beitrag stimmten die Mitglieder mehrheitlich zu. Sie wollen ihrerseits tiefer in die Tasche greifen, damit die Sportstätte gesichert werden kann. Denn: „Sie ist das Herz der SG Aufbau“, meint Karl-Heinz Kruse.